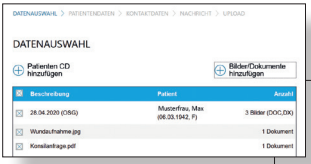
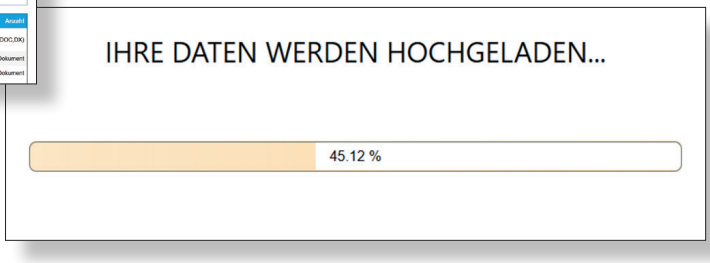
Anwenderstories der MedEcon Telemedizin GmbH

NETZWERK STORY





Das Upload-Portal

im Westdeutschen Teleradiologieverbund

Der Westdeutsche Teleradiologieverbund ist ein Netzwerk von über 500 Kliniken und Praxen, in dem alle Partner untereinander Untersuchungen (Bilddaten) austauschen können. In dem 2012 an der Ruhr gegründeten Verbund werden derzeit monatlich rund 60.000 Untersuchungen für unterschiedliche Versorgungsszenarien an kooperierende Partner gesendet. Dabei werden über 10.000 verschiedene Versender-Empfänger-Kombinationen bedient.

Der Westdeutsche Teleradiologieverbund setzt konsequent auf DICOM und DICOM E-Mail, was die Implementierung vereinfacht und die problemlose Integration in die eigene PACS-Infrastruktur ermöglicht. Die Arbeitsprozesse beim Versand und Empfang der Untersuchungen sind intuitiv, die Übertragungen schnell und sicher. Datenschutz- und Datensicherheitsvorgaben werden selbstverständlich erfüllt.

In unseren NETZWERK-STORYS stellen wir Ihnen unterschiedliche Nutzerszenarien vor. Über die individuellen Vorteile jeder einzelnen Anwendung hat der Westdeutsche Teleradiologieverbund vor allem dadurch eine herausragende Stellung erlangt, dass viele Fachbereiche das Netzwerk nutzen können. Proprietäre und parallele Anwendung werden sukzessive reduziert. Im größten derartigen Netzwerk Europas sind tausend Übertragungen monatlich mit einer dreistelligen Zahl von Partnern für die teilnehmenden Kliniken und Praxen keine Seltenheit. Mit regelmäßigen Anwendertreffen, Rundschreiben und dem Magazin Netzwerk Aktiv werden im Verbund weitere Entwicklungen vorangetrieben und das Netzwerk ausgeweitet und gestärkt.

Informieren Sie sich unter www.medecon-telemedizin.de über unser Portfolio und Ihre Teilnahmemöglichkeit! Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Ihr Marcus Kremers

IMPRESSUM

Herausgeber:
MedEcon Telemedizin GmbH
Gesundheitscampus-Süd 29
44801 Bochum

Fon: +49 234 97836-36
Fax: +49 234 97836-66
info@medecon-telemedizin.de

MEDECON Telemedizin GmbH

Redaktion:
Marcus Kremers

Auflage:
1.000 Exemplare

Ausgabe:
05/2021

Mitglied im:
BiM BUNDESVERBAND INTERNETMEDIZIN

Alle Rechte liegen bei MedEcon Telemedizin. Nachdruck, auch auszugsweise, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. sind nur mit Genehmigung von MedEcon Telemedizin gestattet. Autorenbeiträge und Unternehmensdarstellungen geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Beiträge und zitierten Quellen, einschließlich Druckfehlern, wird von MedEcon nicht übernommen.

Das Upload Portal

Einfach, sicher, grenzenlos

Patienten und auch Gesundheitseinrichtungen stehen oftmals vor der Frage, wie medizinische Bilddaten schnell und unkompliziert dorthin gelangen, wo sie gerade gebraucht werden: In das weiterbehandelnde Krankenhaus, zum spezialisierten Arzt oder in die Rehaeinrichtung. Mit dem Upload-Portal liefert der Westdeutsche Teleradiologieverbund nun eine Lösung für dieses Problem. Das Portal kann einfach in die Internetseite der Klinik oder Praxis eingebaut werden. Dort haben Patienten und auch Zuweiser nun die Möglichkeit, ihre Untersuchungen einfach von der DVD/CD oder einem anderen Datenträger hochzuladen.

Sichere und etablierte Umgebung

Dem Upload-Portal liegt eine eigens für den medizinischen Datenverkehr entwickelte Technologie zugrunde. Diese wurde von der VISUS Health IT entwickelt, die als etablierter Partner auch die technologische Plattform des DICOM E-Mail Versands über den Westdeutschen Teleradiologievebrund (TRV) betreibt. Dieser sichere Übertragungsweg ermöglicht die direkte Übertragung der Daten in die krankenhaus- bzw praxiseigene Infrastruktur.

Zeit- und Kostenersparnis

Patienten, die ihre Untersuchungen einem Arzt, einer Klinik oder einer Reha-Einrichtung zur Verfügung stellen wollen, müssen derzeit meist den unsicheren Weg der postalischen Übermittlung gehen oder sogar selbst die CD/DVD übergeben. Ersteres ist risikobehaftet und letzeres meist sehr aufwändig oder wegen der Entfernung schlichtweg unmöglich. Die elektronische Übertragung kann jederzeit erfolgen und garantiert den sicheren und schnellen Eingang beim Empfänger. Dieser hat die Untersuchung zudem direkt in seiner technischen Infrastruktur und kann sofort die weiteren Behandlungsschritte initiieren.

Serviceorientierung

Wo Menschen im Home-Office arbeiten, Ihre Steuer online abgeben, Bücher und Videos streamen sowie Fotos und Videos schnell und einfach mit Freunden und Verwandten teilen können, besteht die berechtigte Erwartung, auch mit seinen Ärzten elektronisch kommunizieren zu können. Das Upload-Portal ist daher eine logische Ergänzung zu elektronischen Patientenakten und Terminvergaben sowie zu Videosprechstunden.

Mittlerweile haben bereits zahlreiche Kliniken und Praxen das Upload-Portal eingeführt und durchweg positive Erfahrungen damit gemacht.

Daniel Funke,
Teamleiter bildgebende Systeme,
Universitätsmedizin Essen (AöR),
ZIT - Zentrale Informationstechnik,
Abteilung Klinische Systeme

„In der Universitätsklinik Essen kommt das Upload-Portal in vielen Bereichen zum Einsatz, etwa in der Sarkom-, Unfall- oder Kinderchirurgie. Ein anschauliches Beispiel für den Nutzen des Portals stellt das Westdeutsche Protonentherapiezentrum dar. Hier werden sehr viele Kinder behandelt, die aus fast allen Herren Ländern hier nach Essen kommen.

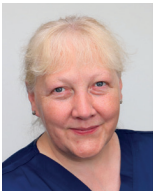
Wir haben kleine Patientinnen und Patienten aus Russland, aus Japan oder aus Australien. Früher mussten Datenträger rund um die Welt geflogen werden oder aber die Eltern der Patienten haben gewöhnliche Cloudlösungen genutzt, um uns die heimischen Bild- und Befunddaten zu übermitteln. Beides ist nicht sicher und verlangsamt die Abläufe, weil wir die Daten nicht direkt in unsere bildführenden Systeme laden können.

Mit dem Einsatz des Upload-Portals können wir jetzt die große Bilddatenmengen von jeder Ecke der Erde schnell, sicher und automatisch empfangen und in unsere Systeme übernehmen. Das verbessert die Versorgung enorm.“

1 Über die Homepage der Klinik oder Praxis kommen die Patienten und Zuweiser zum Upload-Portal

2 Die Daten werden vom Datenträger (Laufwerk, USB-Stick, CD/DVD,...) ausgewählt

Dr. Iris Ernst,
Strahlentherapeutin,
Leiterin Cyberknife
Zentrum in Soest

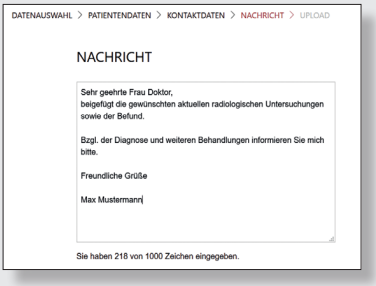


„Im Cyberknife Zentrum behandeln wir etwa 800 - 1.000 Patienten im Jahr, meist nicht aus der Region, sondern aus ganz Deutschland oder anderen europäischen Ländern. Bevor wir das Upload-Portal eingeführt haben, bekamen wir von unseren Patientinnen und Patienten bis zu 50 CDs zugeschickt. Diese einzulesen war ein erheblicher Aufwand. Oftmals waren die Datenträger fehlerhaft oder die Datensätze unvollständig.

Durch das Upload-Portal konnten wir diesen Aufwand enorm minimieren. Heute schicken uns Zuweiser die Untersuchungen direkt über das Portal und wir können im Anschluss schnell gemeinsam über die Bilder sprechen.

Umgekehrt ist es häufig so, dass die Nachsorge einer Behandlung aufgrund des Wohnortes der Patientin oder des Patienten nicht bei uns stattfindet. Durch das Upload-Portal können die radiologischen Bilder für die Nachsorge, die wohnortnah erstellt werden, uns nun vom Patienten selbst zeitnah und sicher zur Beurteilung gesendet werden. Das ist wirklich ein toller Prozess, der vor allem die Patienten enorm entlastet.“

3 Eingabe der Kontaktdaten



4 Optional kann eine Nachricht mitgeschickt werden

5 Kontrolle der Daten und Sicherheitsabfrage

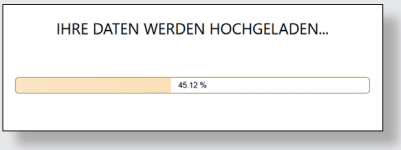
Björn Hesmer
Systemadministrator,
Systemkommunikation/PACS,
Alexianer DaKS GmbH in Münster

„Wir haben das Upload-Portal auf die Websites aller Abteilungen unserer Kliniken integriert. Lädt ein Patient seine Bilddaten über das Portal hoch, erhalten er und die Klinik eine E-Mail mit einer Auftragsnummer. Mit dieser können die Ärztinnen und Ärzte dann die entsprechenden Untersuchungen im Bilddatenarchiv finden.

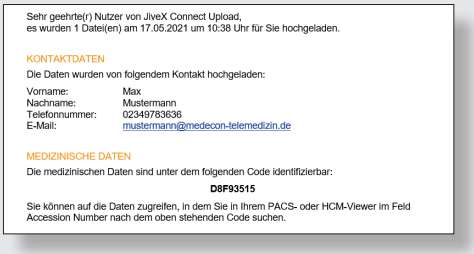
Dieses simple und ortsunabhängige zur Verfügung stellen von Bilddaten hat enorme Vorteile. In unserer Neurochirurgie beispielsweise werden regelmäßig Patientinnen und Patienten aus dem Ausland behandelt.

Das schnelle und sichere Übertragen der Bilder sorgt dafür, dass unsere Chirurgen jeden Fall vorab genau beurteilen und einen Eingriff exakt vorbereiten können. Basierend darauf werden auch exaktere Kostenvorschläge für diese Selbstzahler-Patienten erstellt. Der gesamte Behandlungsprozess wird also viel transparenter und effizienter.“

6 Automatischer Upload



7 Benachrichtigung über erfolgten Upload an Empfänger und Versender



Sehr geehrte(r) Nutzer von JiveX Connect Upload,
es wurden 1 Datei(en) am 17.05.2021 um 10:38 Uhr für Sie hochgeladen.

KONTAKTDATEN

Die Daten wurden von folgendem Kontakt hochgeladen:

Vorname:	Max
Nachname:	Mustermann
Telefonnummer:	02349783636
E-Mail:	mustermann@medecon-telemedizin.de

MEDIZINISCHE DATEN

Die medizinischen Daten sind unter dem folgenden Code identifizierbar:

D8F93515

Sie können auf die Daten zugreifen, in dem Sie in Ihrem PACS- oder HCM-Viewer im Feld Accession Number nach dem oben stehenden Code suchen.

Mit dem Upload-Portal des Westdeutschen Teleradiologieverbundes können medizinische Leistungserbringer ihr telemedizinisches Portfolio erweitern und damit Patienten und kooperierenden Zuweisern eine sichere, schnelle und einfache Möglichkeit geben, Untersuchungen zu senden.

Zum Imagefilm:

Einen Test-Zugang zum Uploadportal finden Sie unter:
http://test-portal.westdeutscher-teleradiologieverbund.de/